



Sommerferien, Jazz und neue Ausstellung zu Fallada und Feldpost – Termine im Juli und August auf Burg Posterstein

Sehr geehrter Damen und Herren,

das Sommerferien-Rätsel „Hier spielt die Musik“, in dem der Hofmusikant die Kinder auf Rätseltour mit durch die musikalische Geschichte nimmt, geht bis 10. August. Die Sonderschau „Taktvoll“ ist nur noch bis 17. August zu sehen. An diesem Tag gibt es 15 Uhr auch ein Jazzkonzert auf der Nordflügel-Baustelle. Die Ausstellung „Sonst nichts Neues“ (31. August bis 16. November) startet schon am Samstag, 30. August, 15 Uhr, in der Neuen Scheune Posterstein, mit einem Vortrag von Christian Winterstein von der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V. zum Thema „Auf Spurensuche: Ulrich Ditzen, Hans Fallada und der Erste Weltkrieg“.

Im Folgenden sende ich Ihnen ausführliche Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen.



Bild: Der Rohbau des neuen Nordflügels der Burg Posterstein ist fertig. Im August findet ein Jazzkonzert auf der Baustelle statt.

Fotos, nach Themen sortiert (Ordner: Nordflügel, Musikgeschichte, Ausstellung Taktvoll, Kinderburg – Sommerferien, Feldpost), finden Sie hier in unserer Dropbox zum Download:

<https://www.dropbox.com/sh/shzc92f0zu6n9mk/AACjnT5Bb4iuWCy7ffNp0XMZa?dl=0>

Herzliche Grüße,

Marlene Hofmann/ Marketing & Kommunikation im Museum Burg Posterstein

Sommer-Rätsel: Hier spielt die Musik

28. Juni bis 10. August 2025, zu den Öffnungszeiten des Museums



Bild: Musik in der Geschichte – darum geht es diesmal spielerisch und interaktiv im Sommer-Rätsel.

Im Sommer-Rätsel auf Burg Posterstein wird es musikalisch: Der Hofmusikant schickt die Ferien-Kinder auf eine musikalische Räseltour durch die Vergangenheit. Vom ritterlichen Minnesang, über die Stadtmusikanten und die musikalischen Talente der Salondamen geht es bis ins Heute.

Das Sommer-Rätsel knüpft inhaltlich an die aktuelle [Ausstellung „Taktvoll – Musik vom Salon zur Musikschule“](#) an.

Für das Rätsel braucht es keine Voranmeldung, man kommt einfach während der Öffnungszeiten des Museums vorbei.

Jazzkonzert mit „Kaisers Neue Welt“ auf der Nordflügel-Baustelle

17. August 2025, 15 Uhr



Bild: Das Jazz-Quartett Kaiser Neue Welt (Foto: Uwe Pioch).

Das [Quartett „Kaisers New World“](#) spielt am 17. August 2025, 15 Uhr, Jazz auf der Nordflügel-Baustelle der Burg Posterstein. Das internationale Jazz-Quartett des Leipziger Gitarristen Frank Kaiser sprengt musikalische Schubladen. Mit Gitarre, Akkordeon, Kontrabass und Schlagzeug erzeugen die vier Musiker Melodien, die zum Träumen einladen. Durch das außergewöhnliche Setting im Rohbau des neuen Nordflügels der Burg Posterstein wird das Konzert zum unvergesslichen Erlebnis. Nebenbei ist ein Blick auf die Baustelle möglich. Das Konzert schließt die [Ausstellung „Taktvoll“](#) ab. Organisiert wird es vom [Jazzklub Altenburg](#) gemeinsam mit dem Museumsverein Burg Posterstein.

Die Plätze für das Jazz-Konzert sind begrenzt. Für unsere bessere Planung freuen wir uns, wenn Sie vorab telefonisch unter (034496) 22595 oder per E-Mail an museum@burg-posterstein.de reservieren.

Ausstellung „Taktvoll“ geht zu Ende

Bis 17. August 2025



Bild: Die Ausstellung „Taktvoll“ wartet mit beeindruckenden Exponaten und multimedialen Inhalten auf.

Die Sonderschau „Taktvoll“ erzählt in einem Raum die Geschichte der Musik und des Musiklernens von der Zeit der historischen Salons bis ins Heute. Angefangen von der Kirchenmusik und der Musikausbildung in den Salons um 1800 thematisiert die Kabinett-Ausstellung auch die Gründung von Musik- und Gesangsvereinen bis hin zu den Musikschulen. Was bedeutet Musik für den Einzelnen und für die Gesellschaft? Die Meinungen und Inhalte aus mehreren Zeitzeugen-Salons, die im Rahmen des Trafo-Programms „Der Fliegende Salon“ stattfanden, sind in die Sonderschau eingeflossen und machen sie lebendig.

Vortrag: „Auf Spurensuche: Ulrich Ditzen, Hans Fallada und der Erste Weltkrieg“

30. August 2025, 15 Uhr, Neue Scheune Posterstein



Bild: Ulrich Ditzen, Portrait als Soldat, Leipzig um 1914 (Foto, Ausschnitt: Literaturzentrum Neubrandenburg, Hans-Fallada-Archiv).

Zur Eröffnung der Kabinett-Ausstellung „Sonst nichts Neues“ auf Burg Posterstein spricht Christian Winterstein von der Hans-Fallada-Gesellschaft e. V. am Samstag, 30. August 2025, 15 Uhr, in der Neuen Scheune Posterstein, zum Thema „Auf Spurensuche: Ulrich Ditzen, Hans Fallada und der Erste Weltkrieg“. Er kuratierte die Wander-Ausstellung, die nun in Posterstein gastiert.

Die Feldpostbriefe von Ulrich Ditzen, dem jüngeren Bruder des berühmten Schriftstellers Hans Fallada, sind vollständig erhalten und befinden sich im Hans-Fallada-Archiv in Carwitz. Als Millionen Männer 1914 voller Euphorie in den Krieg zogen, absolvierte Rudolf Ditzen – so der bürgerliche Name des Schriftstellers – gerade eine landwirtschaftliche Lehre auf dem Rittergut Posterstein. Während der Rittergutsbesitzer im Krieg war, kümmerte er sich um die täglichen Geschäfte. Die Kabinett-Ausstellung verknüpft die Feldpost von der Front und das Leben auf dem Rittergut. Zudem wird Feldpost aus Familienbesitz in der Region gezeigt.

Die Plätze für den Eröffnungsvortrag sind begrenzt. Für unsere bessere Planung freuen wir uns, wenn Sie vorab telefonisch unter (034496) 22595 oder per E-Mail an museum@burg-posterstein.de reservieren.

Die Sonderschau wird an diesem Tag bereits ab 13 Uhr geöffnet sein.

Kabinett-Ausstellung „Sonst nichts Neues“

31. August bis 16. November 2025



Die Kabinett-Ausstellung „Sonst nichts Neues“ thematisiert die vollständig erhaltenen Feldpostbriefe von Ulrich Ditzen, dem jüngeren Bruder des berühmten Schriftstellers Hans Fallada. Rudolf Ditzen – so der bürgerliche Name des Schriftstellers – absolvierte 1914, als der Erste Weltkrieg ausbrach, gerade eine landwirtschaftliche Lehre auf dem Rittergut Posterstein. Während der Rittergutsbesitzer in den Krieg zog, kümmerte er sich um die täglichen Geschäfte.

Die Kabinett-Ausstellung verknüpft die Feldpost von der Front und das Leben auf dem Rittergut. Zudem wird Feldpost aus Familienbesitz in der Region um Posterstein gezeigt und gemeinsam gelesen. Wer zu Hause noch Feldpost aus dem Ersten Weltkrieg aufbewahrt und sie dem Museum für die Zeit der Ausstellung leihen möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

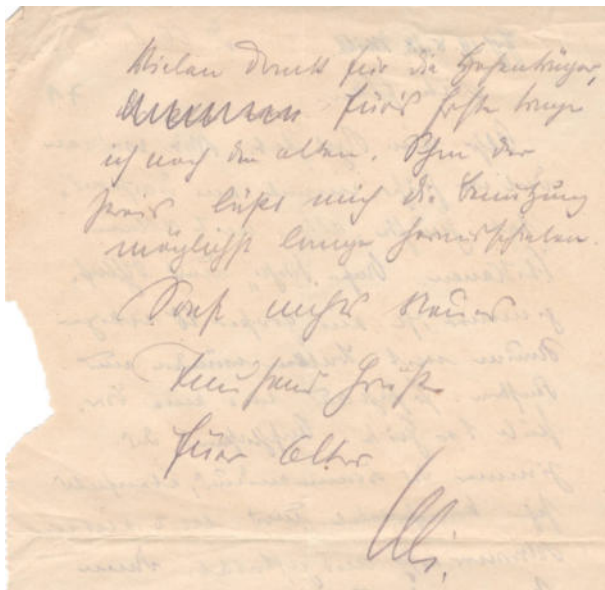
Rudolf Ditzen blieb in Posterstein

Als Millionen Männer freiwillig in den Krieg zogen, lebte Rudolf Ditzen gerade auf dem Rittergut Posterstein. Im Museum Burg Posterstein ergänzen wir das Ausstellungsprojekt der [Hans-Fallada-Gesellschaft](#) und des [Literaturzentrums Neubrandenburg](#) daher mit Informationen zu Hans Falladas Zeit in Tannenfeld und Posterstein.

Von der Schulbank an die Front

„Vielen Dank für die Hosenträger, fürs Erste trage ich noch die alten. Schon der Preis lässt mich die Benutzung noch möglichst lange hinausschieben. Sonst nichts Neues. Tausend Grüße Euer alter Uli“.

Das waren die letzten Briefzeilen des 21-jährigen Ulrich Ditzen, Leutnant der Reserve im 7. Königlich Sächsischen Feldartillerie-Regiment 77. Er starb am 12. August 1918, wenige Wochen vor Kriegsende, an der Westfront.



Letzter Feldpostbrief von Ulrich Ditzen, 10. August 1918 (Literaturzentrum Neubrandenburg, Hans-Fallada-Archiv)

Ulrich Ditzen war vier Jahre lang Soldat im Ersten Weltkrieg. Als am 1. August 1914 der Krieg ausbrach, befand sich sein Bruder Rudolf Dietzen als Eleve auf dem Rittergut Posterstein. Die Kunde vom Krieg drang in jedes noch so kleine Dorf vor, denn fast alle jungen und auch ältere Männer meldeten sich freiwillig zum Kampf. Der Kriegsdienst war ideologisch überhöht, niemand hatte mehr persönliche Erinnerungen an die Schrecken, die Kriege immer mit sich bringen.

Auch Rudolf Ditzen wollte in den Krieg ziehen, wurde aber ausgemustert. So kehrte er nach Posterstein zurück, wo er auf dem Rittergut dringend gebraucht wurde. Denn der Rittergutsbesitzer Walter Herrmann und sein Inspektor Schönekerl wurden eingezogen und plötzlich hatte der Eleve das Sagen. Er war fortan derjenige, der die verbliebenen Arbeitskräfte einteilte, die Produkte verkaufte, die Löhne auszahlte und die Obhut über Tiere und Felder hatte.

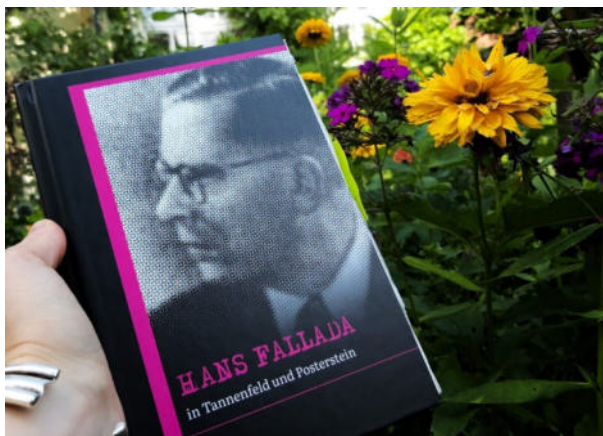
Währenddessen zog sein jüngerer Bruder Ulrich in den Krieg, wo er sich unter anderem mit Ernst Rowohlt, Falladas späterem Verleger, anfreundete.



Die Postkarte aus der Sammlung des Museums Burg Posterstein zeigt das Rittergut Posterstein vor der Bodenreform. Die Karte ist vom 10. Oktober 1926.

Die geschlossen erhaltene Sammlung der Feldpostbriefe Ulrich Ditzens ist Dokument und Quelle einer Generation, die von der Schulbank an die Front zog. Zwischen Gefechtslärm und Kriegsalltag bilden die Briefe einen Lebenslauf ab, dessen Fragmente den anonymen Gesamtdarstellungen und Schlachtverläufen die unmittelbare Wahrnehmung eines jungen Menschen als Soldat gegenüberstellen: Wünsche und Träume, Ängste und Hoffnungen, Ehrgeiz und Ekel, Sinnfragen an das eigene Leben und die Sehnsucht, endlich wieder nach Hause zu kommen.

Falladas Lebens- und Schreibort mit dem heutigen [Hans-Fallada-Museum](#) und -Archiv in Carwitz war Ausgangspunkt dieser Ausstellung, die auf der Grundlage von über 500 Feldpostsendungen und fast 300 Fotografien die kurze Biografie Ulrich Ditzens rekonstruiert und illustriert.



Das Buch "Hans Fallada in Tannenfeld und Posterstein" stellt ausschließlich diesen Lebensabschnitt des Schriftstellers dar.

Weitere Informationen zu Rudolf Ditzens Zeit in Tannenfeld und Posterstein gibt es [hier auf unserer Website](#) und ganz ausführlich im [Buch „Hans Fallada in Tannenfeld und Posterstein“](#).

Museum Burg Posterstein

Reguläre Öffnungszeiten

Dienstag – Sonntag, Feiertag: 10 – 17 Uhr

Montag: geschlossen

Von 1. November bis 28. Februar: Winteröffnungszeiten

Dienstag bis Freitag: 10 bis 16 Uhr

Samstag, Sonntag, Feiertag: 10 bis 17 Uhr

Montag: geschlossen

Information

Museum Burg Posterstein

Burgberg 1, D-04626 Posterstein

Telefon: +49 (034496) 22595 / Mail: museum@burg-posterstein.de

Internet: www.burg-posterstein.de / Unser Blog: <http://blog.burg-posterstein.de>

Facebook: <https://www.facebook.com/burgposterstein>

Twitter: <https://twitter.com/burgposterstein>

Instagram: <https://www.instagram.com/burgposterstein>

Projekt: „Gemeinsam nicht einsam- neues Leben auf dem Land“ – Förderverein Burgberg Posterstein e.V.

Alle Infos: <https://posterstein.de/burgberg/>

Wir unterstützen:

**Förderverein Burgberg
Posterstein e.V.**

Newsletter abbestellen? – Bitte senden Sie uns eine E-Mail!